



PROTOKOLL

3. Elternbeiratssitzung 2. Februar 2022

Ort: Onlinemeeting

Beginn : 19.30 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Anwesende: Andrea Joschko, Ingrid Porsche, Iris Rußwurm-Laufer, Sabrina Hartmannsgruber, Andy Reinhold, Bastian Pniewski (ab 20 Uhr), Katharina Hilgart, Daniela Baumann, Alexandra Kliem (KiTa-Leitung), Kerstin Bayer (bis 20 Uhr)

Entschuldigte: Herr Hartleben (KiTa-Trägervertreter)

Leitung: Iris Rußwurm-Laufer

Protokoll: Katharina Hilgart

Tagesordnungspunkte:

- 1) Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
- 2) Vorstellung Foodsharing und Fairteiler durch Frau Kerstin Bayer
- 3) Informationen zum aktuellen Kita-Geschehen
 - a. Rahmenplanzeit – Schwerpunkte und Aktionen
 - b. Kita-Betrieb (Belegung, Coronalage ...)
 - c. Kita-Ferien (Schließzeiten und offene Frage „Unterschied zu Notgruppe, Bedarfsgruppe und Ferienbetreuungsangebot)
 - d. Hinweise zur Anmeldung 2022/2023
- 4) Informationen des Kita-Trägers
- 5) Infos aus den Arbeitskreisen Gesundheit / sowie allg. Elternveranstaltungen
 - a. Erste-Hilfe-Kurs – Andrea Joschko
 - b. Entspannung und Vorstellung der Entspannungspädagogin Tanja Gubo durch Sabrina Hartmannsgruber
 - c. Lesetage im Februar
- 6) Sonstiges
 - a. Rückmeldung der Aktion „Helfen wie St. Martin“ sowie Festlegung der Übergabe / Presse
 - b. Fotografentermin März
 - c. Angebot einer informellen Auskunft aus dem Gesundheitsamt durch Bastian Pniewski

Anhang: Infoblatt von foodsharing.de, KiTa-Ferien (Schließzeiten und offene Frage „Unterschied zu Notgruppe, Bedarfsgruppe und Ferienbetreuungsangebot“), Trägervvertretung im Bereich Kindertagesstätten im Donaudekanat Regensburg

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende Iris Rußwurm-Laufer begrüßt alle Anwesenden, im Besonderen Frau Kerstin Bayer.

2. Vorstellung Foodsharing und Fairteiler durch Frau Kerstin Bayer

Zunächst stellt Frau Kerstin Bayer sich selbst vor. Sie ist Andrea Joschkos Schwester und seit 3 Jahren bei Foodsharing aktiv.

Foodsharing ist eine über das Internet zusammengeschlossene und agierende Organisation mit dem Ziel, Lebensmittel vor dem Wegwerfen zu retten, so das Klima zu schützen und die Lebensmittel an Bedürftige und auch nicht bedürftige Bürger zu verteilen.

Foodsharing Deutschland hat 500 000 Mitglieder, von denen 100 000 aktiv sind, davon sind 25-35 aktive Mitglieder in der Stadt Straubing und dem Landkreis Straubing-Bogen ansässig.

Foodsharing operiert legal und ist vom illegalen „Containern“ klar abzugrenzen. In Straubing kooperieren 13 Betriebe, die regelmäßig Lebensmittel abgeben. Die Mitglieder von Foodsharing Straubing holen circa 10 Mal pro Woche Waren ab und legen diese in den „Fairteiler“ im Familienhaus. Dieser „Fairteiler“, der dort seit 2018 steht, ist der einzige öffentlich zugängliche Kühlschrank im Raum Straubing/Bogen. Jeder Bürger, der Lebensmittel abgeben möchte, kann den „Fairteiler“ dafür nutzen. Es sollen aber nur original verpackte Lebensmittel abgegeben werden und als Grundregel gilt: Nur Waren, die man auch selbst noch essen würde. Erfahrungsgemäß wird der Kühlschrank vor allem gut geleert, wenn Obst und Gemüse verteilt wird; es gibt auch eine Kooperation mit einem Obst- und Gemüsestand.

Es gibt zwei Botschafter von Foodsharing in Straubing, die die Gruppe der Mitglieder leiten und Ansprechpartner sind, Heike Oehler und Clemens Garnhartner. Kerstin Bayer ist eine Betriebsverantwortliche des „Fairteilers“ im Familienhaus und auch die Ansprechpartnerin für den Elternbeirat bei Fragen. Diese Betriebsverantwortlichen kontrollieren täglich die Temperatur des Kühlschranks und die Frische der Lebensmittel. Der „Fairteiler“ ist nur für Lebensmittel gedacht, andere Dinge werden von den Verantwortlichen entfernt.

Derzeit liegt das Problem vor, dass der Kühlschrank kaputt ist und deshalb keine Lebensmittel verteilt werden können, die gekühlt werden müssen. Foodsharing ist auf der Suche nach einem Sponsor für eine Reparatur oder einen neuen Kühlschrank, damit der „Fairteiler“ wieder voll und regelmäßig in Betrieb gehen kann.

Da sich Foodsharing hauptsächlich über das Internet organisiert, austauscht und informiert, werden nicht alle Bevölkerungsgruppen gut erreicht. Es gibt eine Facebook Seite von Foodsharing Deutschland allgemein, aber nicht für Straubing extra.

Der „Fairteiler“ ist für alle Bürger zugänglich und soll noch bekannter für den Einzelnen, vor allem für diejenigen, die jeden Tag das Familienhaus besuchen, z.B. die Kita-Familien, gemacht werden. Die Kita kann sich hier folgendermaßen einbringen:

Es wird vereinbart, dass Alexandra Kliem einen Aufsteller zur Verfügung stellt, auf den die Betriebsverantwortlichen regelmäßig schreiben, womit sie den „Fairteiler“ befüllt haben, und der dann täglich morgens vom Kita-Team vor die Tür des Familienhauses gestellt wird. So werden Passanten und Besucher des Familienhauses angesprochen und informiert und die Institution „Fairteiler“ wird mehr ins Bewusstsein gerückt.

Es soll auch die Ecke rund um den Kühlschrank ansprechender gestaltet werden; ein Regal für Waren, die nicht gekühlt werden müssen, erscheint sinnvoll.

Außerdem soll eine Aktion erdacht werden, die die Idee des Foodsharing an die Kinder weitergibt, was indirekt zur Information und Aufmerksamkeit der Eltern führen soll. Vielleicht kann z.B. wieder einmal mit Lebensmitteln aus dem „Fairteiler“ gemeinsam gekocht werden.

Kerstin Bayer verspricht, beim Foodsharing Treffen der Straubinger Aktiven in vier Wochen noch weitere Ideen zu sammeln und sie uns mitzuteilen. Natürlich freut sich Foodsharing auch über neue Aktive, in Straubing halten vor allem die Studierenden den Betrieb am Laufen.

3. Informationen zum aktuellen Kita-Geschehen

a. Rahmenplanzeit – Schwerpunkte und Aktionen

Alexandra Kliem berichtet, dass nach einer Grippewelle, bei der vor allem in der zweiten Woche nach den Weihnachtsferien die Gruppenstärken sehr minimiert hat, die Anzahl der Kinder jetzt wieder stabil ist. Von Januar bis Fasching ist nun Klara-Maus-Zeit mit folgendem Schwerpunkt: Passen zum Jahresmotto „Unter einem Dach“ wird das Haus erkundet, man nähert sich gegenseitig wieder mehr an, z.B. besuchen die Gruppen wechselseitig ihre Gruppenräume, damit die Kinder sehen, wo Igel, Hasen und Bären spielen. Das sorgt für mehr gegenseitige Wahrnehmung, was wichtig und bereichernd für die Kinder ist. Es geht auch um das „unter einem Dach“ Zuhause, wobei die Kinder viel erzählen und Dinge von zu Hause mitbringen dürfen. Ein Schwerpunkt liegt hier auf der Spracherziehung, was beim Erzählen und beim Benennen von Gegenständen aus verschiedenen Räumen geschult wird. Außerdem geht es auch um nonverbale Kommunikation über Gestik, Mimik, Symbole oder Blicke.

Derzeit werden die Entwicklungsbeobachtungen für Zwischenbeobachtungen abgeschlossen.

In die Klara-Maus-Zeit ist auch eine Kinderbibelwoche eingebettet und es wird Fasching gefeiert.

Derzeit ist jeder Kindergarten tag wegen der Besonderheiten der Corona-Zeit eine für sich abgeschlossene Einheit.

b. Kita-Betrieb (Belegung, Coronalage ...)

Zur Coronalage in der Kita berichtet Alexandra Kliem Folgendes:

Es gab bisher nur eine Infektion im KiTa-Team, deren Verlauf mild war. Es waren drei Elternteile und ein Geschwisterkind infiziert, was die häusliche Quarantäne von fünf Kita-Kindern zur Folge hatte.

Da immer wieder mit Quarantänefällen zu rechnen ist, ist jeder Kita-Tag in der aktuellen Phase abgeschlossen.

Das Thema Corona wird mit den Kindern so wenig wie möglich behandelt und Impfen soll kein Thema für die Kinder sein. Die Testpflicht und der Nachweis gelten als „Eintrittskarte“ in die Kita und das Testen beschäftigt die Kinder, wird aber nicht ausgebreitet als Thema in der Kita.

Seit 14 Tagen telefoniert Alexandra Kliem wieder sehr oft mit dem Gesundheitsamt und besorgten, unsicheren Eltern. Gottseidank gab es bisher nur gute Verläufe der Erkrankungen im Umfeld der Kita.

Laut dem neuen Regierungsnewsletter, dem noch kein Beschluss zu Grunde liegt, gibt es folgende Neuregelungen:

Neue Quarantätteregeln: es erfolgen Gruppenschließungen ab 20 % Infizierten, das bedeutet im Kiga wird eine Gruppe für fünf Tage geschlossen ab vier infizierten Kindern – Gruppe wird geschlossen für 5 Tage, in der Krippe ab zwei infizierten Kindern.

Es gibt keine Kontaktnachverfolgung vorher, sondern nur ein Gespräch mit den Eltern. Bei Infizierten oder Kontaktperson 1 gelten die Quarantätteverordnungsregeln.

Die neuen Regeln sollen den Eltern einfach vermittelt werden, Ausnahmen werden zunächst nicht weitergegeben.

Das Personal muss ins Homeoffice bis ein negatives PCR-Testergebnis vorliegt, da mittlerweile viele Beschäftigten geboostert sind.

c. Kita-Ferien (Schließzeiten und offene Frage „Unterschied zu Notgruppe, Bedarfsgruppe und Ferienbetreuungsangebot)

vgl. Anlage 2

d. Hinweise zur Anmeldung 2022/2023

Zum Thema Anmeldung 2022/23 vgl. auch Protokoll zur 2. Sitzung.

Der Elternbeirat konnte bei Besichtigungen der Kita leider nicht helfen, dank vieler Einsätze des Teams, besonders von Frau Zeindlmeier, auch an langen Samstagen, konnten alle Anmeldegespräche und Führungen gut stattfinden.

Alexandra Kliem stellt fest, dass ein Tag der offenen Tür für den Eindruck von der Kita besser ist als Einzelanmeldungen.

Der Stadt Straubing sollte rückgemeldet werden, dass die Anmeldung über das Onlineportal der Stadt verbessert/vereinfacht werden sollte, da vor allem fremdsprachige Familien Probleme mit der Anmeldung hatten.

Es gibt viele Anmeldungen bis 16 Uhr.

Die Bekanntgabe der Platzverteilung erfolgt ab 9. März.

4) Informationen des Kita-Trägers (vgl. Anlage 3)

Es gibt seit 1.2.2022 einen neuen Trägervertreter, und zwar den KiTa-Rat, der besetzt ist aus zwei Personen aus dem Kirchenvorstand und zwei Personen aus der Kirchenverwaltung in Regensburg.

Diese Trägervertretung gilt bis 31.8.2024 und soll eine Verwaltungsentlastung für die geschäftsführende Pfarrstelle und das Pfarramt. Dies sollte auch zu Entlastungen für Kita-Leitung und Kita-Team führen.

Frau Werle und Herr Groß und die Ansprechpartnerin für Alexandra Kliem aus dem Kirchengemeindeamt und auch für das KiTa-Team in allen Personal- und Verwaltungsangelegenheiten.

In der EB-Sitzung im März kann dazu mehr berichtet werden und es soll auch Frau Werle oder einer Vertreter vom KiTa-Rat eingeladen werden.

Aktuell soll zeitnah die Stellenplanung erfolgen und mit Frau Werle erarbeitet werden.

5) Infos aus den Arbeitskreisen Gesundheit / sowie allg. Elternveranstaltungen

a. Erste-Hilfe-Kurs – Andrea Joschko

Andrea Joschko berichtet, dass für den in der 2. Sitzung vorgestellten Erste-Hilfe-Kurs nun zwei Termine geplant sind. Am 3. Mai 2022 findet von 15 bis 18 Uhr ein Nachmittagskurs statt und am 18. Mai 2022 ab 18.30 Uhr ein ebenfalls dreistündiger Abendkurs. Die Kurse finden im Familienhaus statt und die Kosten pro Teilnehmer belaufen sich auf 50 Euro.

Die Veranstaltungen zum Themenbereich „Gesundheit“ sollen über einen Elternbrief mit Anmeldebogen angekündigt werden.

b. Entspannung und Vorstellung der Entspannungspädagogin Tanja Gubo durch Sabrina Hartmannsgruber

Sabrina Hartmannsgruber stellt die Praxis für Entspannung und Rhythmus in Alburg von Tanja Gubo vor. Tanja Gubo hat selbst im Kindergarten gearbeitet und macht auch jetzt in ihrer Praxis viel mit Kindern. Es gibt verschiedene Angebote von Frau Gubo, alles basierend auf Entspannung, hauptsächlich durch Klänge und Rhythmus. Der dritte Gesundheitsabend am 10. Mai soll dem Thema Entspannung gewidmet werden.

Es wird diskutiert, ob eine reine Elternveranstaltung angeboten werden soll oder ein Eltern-Kind-Nachmittag. Es gibt für beide Optionen gute Argumente und die Schwerpunktsetzung durch Frau Gubo steht auch noch nicht fest. Die Kosten für den Kurs belaufen sich auf 150 Euro.

Der Elternbeirat wünscht sich schließlich für den 10. Mai, an dem ein Raum von 14.30 Uhr bis 19 Uhr im Familienhaus frei wäre, eine reine Elternveranstaltung mit Entspannungserleben, aber auch gleichzeitigen Tipps für die Entspannung der eigenen Kinder zu Hause. Außerdem soll es im Sommer eine Eltern-Kind-Veranstaltung im Freien geben mit Fokus auf Übungen mit Kindern.

c. Lesetage im Februar

Ab 8. Februar findet im Familienhaus für neun Tage eine Bilderbuchausstellung in Kooperation mit Bücher Pustet, vertreten durch Frau Aumer, statt.

Im 1. Stock, im Personalzimmer der Kita werden die Bilderbücher ausgestellt, Lesemöglichkeiten gibt es im Flur und im Familienhauswohnzimmer.

Es gilt 3G, aber keine längere Verweildauer und FFP-2 Maske.

Die Arbeitsgruppe Lesetage wird in den drei Öffnungszeiten morgens, mittags und nachmittags in verschiedenen Schichten die Betreuung übernehmen.

Nach einer Winterpause gibt es auch bald wieder einen wöchentlichen Büchereitag in der KiTa: das neue Büchereiteam Paula Arnold / Evi Christowiak startet am 17. Februar mit einer Aktion für die Kita-Kinder.

6) Sonstiges

a. Rückmeldung der Aktion „Helfen wie St. Martin“ sowie Festlegung der Übergabe / Presse

Katharina Hilgart und Alexandra Kliem berichten, dass durch Verkäufe und Spenden im Rahmen der Aktion „Helfen wie St. Martin“ 200 Euro eingenommen werden konnten. Diese sollen demnächst von einigen Kita-Kindern, Eltern, Alexandra Kliem und Frau Breuer vom Secondhandladen „Reißverschluss“ an den Tiergarten übergeben werden. Ein genauer Termin wird noch festgelegt. Eine Pressebericht zur Übergabe schreibt Katharina Hilgart.

b. Fotografentermin März

Für den für den 16. März 2022 geplanten Fotografentermin muss ein Ersatztermin gesucht werden, da an diesem Termin leider auch die Schuleinschreibung stattfindet, was vor allem Geschwisterfotos im Wege stehen würde.

c. Angebot einer informellen Auskunft aus dem Gesundheitsamt durch Bastian Pniewski

Bastian Pniewski bietet der KiTa-Leitung an, Auskunft aus dem Gesundheitsamt zu geben, da er derzeit zur Amtshilfe im Gesundheitsamt abgeordnet ist und in der Kontaktverfolgung in Schule und Kindergarten eingesetzt wird. Gerne ist er auch für den Elternbeirat hier Ansprechpartner für persönliche Fälle und wenn von Eltern Hilfe benötigt wird.

Frau Rußwurm-Laufer bedankt sich und schließt die Sitzung.

NÄCHSTE ELTERNBEIRATSSITZUNG: 23.03.2022 – 19.30 Uhr

Für das Protokoll vom 2.2.2022 - Katharina Hilgart.

Anlage 1:

Infoblatt „foodsharing.de“

Anlage 2:

KiTa-Ferien (Schließzeiten und offene Frage „Unterschied zu Notgruppe, Bedarfsgruppe und Ferienbetreuungsangebot“)

Anlage 3:

Trägervertretung im Bereich Kindertagesstätten im Donaudekanat Regensburg